

# Sieber IV & V Staurechte

Informationen für das Online-  
Konsultationsverfahren  
Dezember 2020

# Sieber IV & V Staurechte

Überleitung alter Rechte und Herstellung der  
Durchgängigkeit

Informationen für das Online-  
Konsultationsverfahren

Dezember 2020



# Smurfit Kappa in Herzberg

## Die Papierfabrik in der Region

Smurfit Kappa ist einer der bedeutendsten Vollpappehersteller Europas und einer der größten Arbeitgeber der Region.

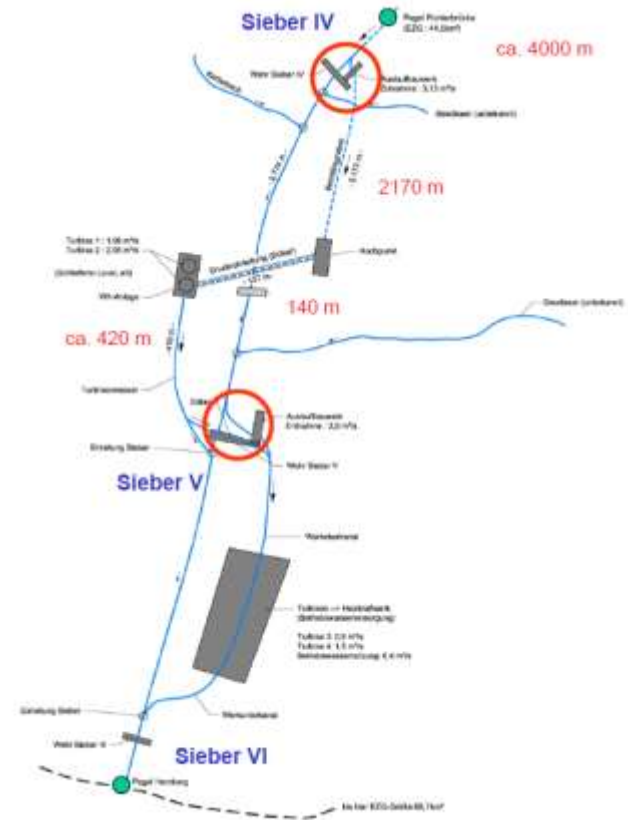
- ▶ Am Standort Herzberg werden etwa 265.000 t hochwertiger Verpackungskarton und Verpackungen aus Vollpappe pro Jahr hergestellt – ausschließlich unter Einsatz von 100 % Altpapier, papierspezifischen Hilfsstoffen sowie Energie und Wasser.
- ▶ Die Papierfabrik bietet mit 550 Arbeitsplätzen etwa 25 % der Stellen im produzierenden Gewerbe und mehr als 10 % aller Arbeitsplätze in der Stadt Herzberg. Sie stellt jährlich bis zu 20 Ausbildungsplätze vom Papiertechnologen über den Medientechnologen Druck bis zum Elektroniker für Betriebstechnik und Industriekaufmann.
- ▶ Die Bruttowertschöpfung von fast 40 Mio. EUR pro Jahr entspricht ca. 5 % der Bruttowertschöpfung des produzierenden Gewerbes im gesamten ehemaligen Landkreis Osterode. Darüber hinaus hat das Werk im letzten Jahr weit über 100 Fremdfirmen und Dienstleister beschäftigt.

# Betrieb der Papierfabrik

## Wassernutzungsschema

Für den Betrieb der Papierfabrik nutzt Smurfit Kappa die Sieber:

- ▶ An Wehr Sieber IV wird Wasser aus der Sieber entnommen. Es wird durch den Betriebswassergraben und ein Druckrohr zur Wasserkraftanlage (WKA) in der ehemaligen Schleiferei auf der nördlichen Uferseite zur Stromerzeugung geleitet.
- ▶ Das Unterwasser der WKA fließt auf der nördlichen Seite der Sieber in einem eigenen offenen, künstlichen Gerinne langsam bis zum Wehr Sieber V, wo ggf. weiteres in der Sieber vorhandenes Wasser entnommen wird.
- ▶ Das Wasser aus dem Betriebsgraben wird auf dem Betriebsgelände für die Produktion, zur Gefahrenvorsorge und ggf. zukünftig für eine weitere WKA genutzt.
- ▶ Kurz unterhalb der Papierfabrik befindet sich das städtische Wehr Sieber VI. Oberhalb dieser Anlage wird das Wasser wieder in die Sieber eingeleitet.



# Lage des Vorhabens

## Topographische Karte



In der Umgebung der Papierfabrik und der Wehre liegen mehrere geschützte Gebiete:

- ▶ FFH-Gebiet "Sieber, Oder, Ruhme" (4228-331); umfasst den Flusslauf und die Wehre IV und V, nicht aber das Betriebsgelände
- ▶ Naturschutzgebiet (NSG) "Siebertal"; Grenzen identisch mit FFH-Gebiet
- ▶ Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Harz"; grenzt an den Planungsbereich an

# Die Sieber

## Gewässercharakteristik



- ▶ Ca. 35 km langer, nordöstlicher, rechtsseitiger Zufluss der Oder im Harz im südwestlichen Harzvorland des Landkreises Göttingen, Niedersachsen.
- ▶ Gewässer II. Ordnung mit Einzugsgebiet von etwa 141 km<sup>2</sup>. Gesamtfallhöhe von 746 m, ca. 87 % entfallen auf den Verlauf im Harz und ca. 13 %, d.h. 96 m, auf das Harzvorland.
- ▶ Im Harz besteht das Flussbett aus markanten Gesteinsblöcken, aber auch Schottermassen; dadurch sehr unregelmäßige Formen des Flussbettes und turbulente Strömungen.
- ▶ Salmonidengewässer der oberen Forellenregion aus fischereibiologischer Sicht
- ▶ Die Sieber entspringt auf dem Südosthang des Bruchberges in 920 m ü. NN im Hochmoor. Die Mündung in die Oder befindet sich auf einer Höhe von 174 m ü. NN.
- ▶ Im Planungsgebiet ist die Sieber ein kleiner Fluss mit starkem Gefälle, grobem Substrat (hoher Anteil von Blöcken mit > 30 cm ø, z.T. auch anstehender Fels) und landschaftstypisch meist gestrecktem bis mäßig geschwungenem Lauf.

# Rechtliche Situation

## Historie und Verfahrensumfang

### Bisherige genehmigungsrechtliche Situation

- ▶ Den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) wurden bei Errichtung der Wehre im späten 19. Jh. Rechte für die Nutzung der Wehre (Aufstau der Sieber, Entnahme und Wiedereinleitung) erteilt, die sie an die Herzberger Papierfabrik verpachtet haben.
- ▶ Außerdem verfügt Smurfit Kappa über eine Bewilligung aus 2004 zur Entnahme von Wasser aus dem Betriebsgraben zu Fabrikationszwecken und zur Wiedereinleitung dieses Wassers in die Sieber.

### Gegenstand dieses Verfahrens

- ▶ Die Rechte der NLF sollen nunmehr in aktuelles Wasserrecht überführt werden. Dafür hat Smurfit Kappa eine Bewilligung nach § 14 WHG für den Aufstau sowie die Entnahme und Wiedereinleitung des Wassers beantragt.
  - Der Zustand des wiedereingeleiteten Prozesswassers ist nicht Gegenstand dieses Verfahrens.
  - Es sind folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie vorgesehen:
    - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Sieber an Wehr IV durch Installation einer Fischauftiegsanlage mit Mindestwasserführung
    - Maßnahmen zum Fischschutz an Wehr IV und V
    - Freiwillige Ausgleichsmaßnahmen

# Wasserbedarf

Smurfit Kappa führt die alten Rechte fort, beantragt also lediglich die Fortführung der schon zugelassenen Mengen:

3130 l/s

## Wehr IV

Wasserkrafterzeugung von ca. 2.000 MWh/a, Reduzierung von CO2 Emissionen

400 l/s

## Wehr V

Wasserbedarf für die Papierherstellung, genehmigt durch wasserrechtliche Verleihung

200 l/s

## Wehr V

Wasserbedarf für Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr, 166l/s für Feuerwehr und 33l/s für Sprühflutanlagen

2800 l/s

## Wehr V

Fortführung der Anträge, bisher genehmigte Menge an Wehr V zur Wasserkrafterzeugung, Vorgenannte Mengen sind enthalten

# Wehr Sieber IV

## Wasserentnahme und Übersichtskarte

- ▶ Die beantragte Entnahmestelle befindet sich in der Gemarkung Herzberg Forst, Flur 12, Flurstück 18/4.
- ▶ Als Entnahmestelle fungiert das Einlaufbauwerk am vorhandenen Wehr Sieber IV am südlichen Ufer oberhalb des Wehrkörpers. Das entnommene Wasser wird in einem mit Betonplatten abgedeckten Betriebsgraben bis zum Wasserschloss und durch einen Druckrohrdüker über die Sieber zur WKA in der ehemaligen Schleiferei Lovis geleitet.



# Wehr Sieber IV

## Istzustand

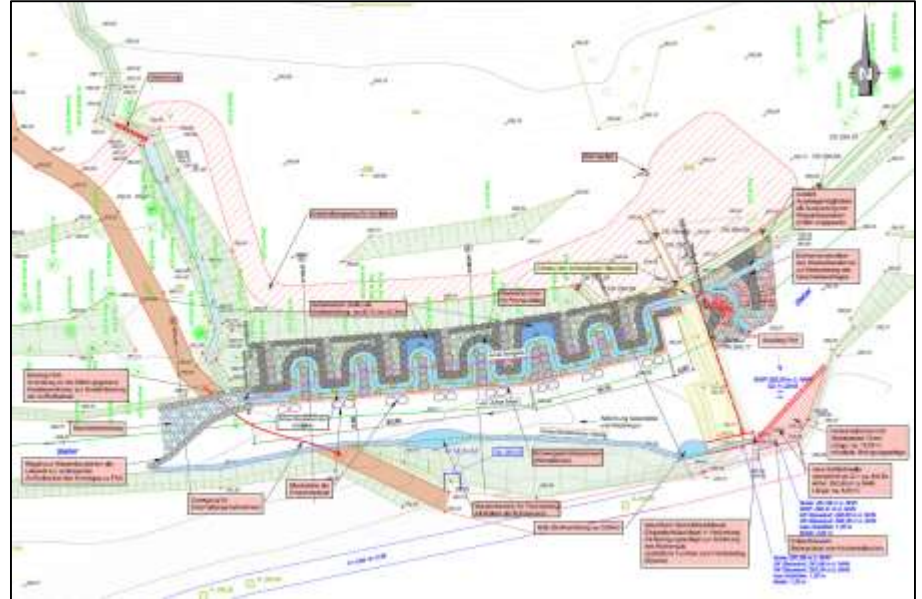
- ▶ Die aktuell zugelassene Höhe des Wehr IV beträgt 292,7 m NN. Sie setzt sich zusammen aus dem gemauerten Wehrkörper und einer Holzbohle.
- ▶ Es besteht aktuell keine ökologische Durchgängigkeit.
- ▶ Es werden – soweit in der Sieber verfügbar – 3,13 m<sup>3</sup>/s in den Betriebsgraben abgeleitet.



# Wehr Sieber IV

## Planung der ökologischen Verbesserungen

- ▶ Smurfit Kappa plant die ökologische Durchgängigkeit an Wehr IV herzustellen. Damit können erstmals seit über einem Jahrhundert Fische das Wehr IV passieren. Die erforderliche Plangenehmigung zur Herstellung einer rauen Sohlgleite hat der Landkreis Göttingen bereits erteilt (§§ 67 ff WHG und §§ 107 ff NWG).
- ▶ Herstellung eines gewundenen Wanderkorridors aus einzelnen Steinriegeln und dadurch Reduktion des Gefälles und Minderung der Fließgeschwindigkeiten.
- ▶ Die Bühnenkonstruktion verringert den Geschiebeeintrag in den Wanderkorridor und stellt den Ausstieg aus der Anlage dar.
- ▶ Am Fuß der Gleite gewährleistet die Nachbettsicherung die Standsicherheit des Bauwerks gegen Sohlerosion bzw. Kolkbildung. Zudem wird die Auffindbarkeit des Einstieges in die Fischaufstiegsanlage (FAA) durch eine günstige Anbindung an die Gleite an die vorhandene Gewässersohle sichergestellt.

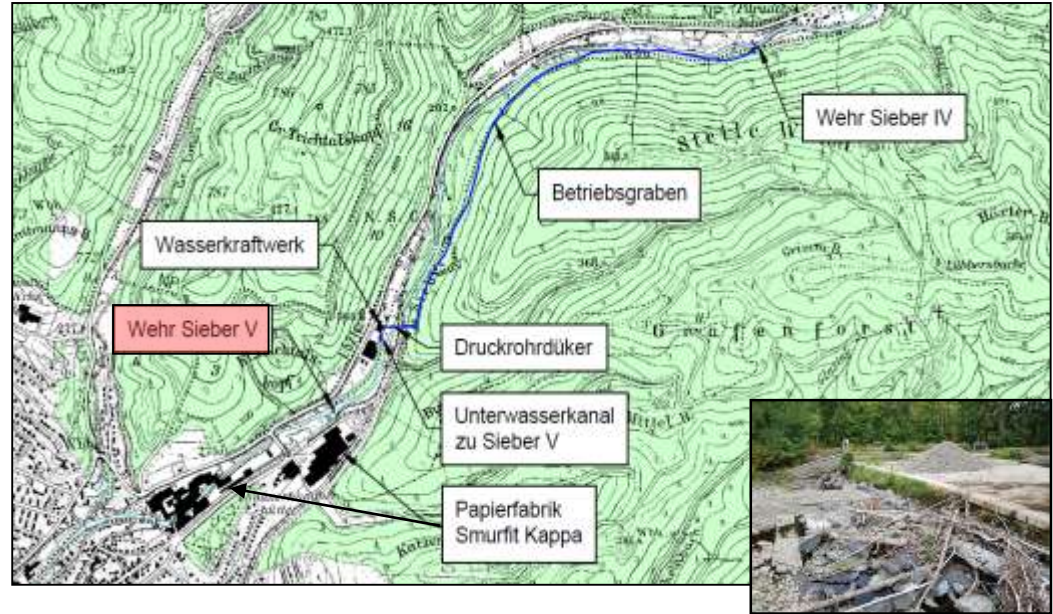




# Wehr Sieber V

## Wasserentnahme und Übersichtskarte

- ▶ Das am Wehr IV entnommene Wasser wird durch einen Unterwasserkanal über das Wehr V zum Betriebsgraben auf das Werksgelände geleitet und dort für die Papierproduktion genutzt.
- ▶ An Wehr V besteht die Möglichkeit zusätzlich Wasser aus der Sieber zu entnehmen und ebenfalls in den Betriebsgraben ein- und auf das Betriebsgelände zu leiten. Insbesondere wird dies in Trockenzeiten und bei Arbeiten an Gräben oder Wasserkraftanlage genutzt. Diese Entnahmestelle befindet sich in der Gemarkung Herzberg am Harz, Flur 20, Flurstück 140. Als Entnahmestelle fungiert die Entnahmeschleuse am Wehr Sieber V, welche sich am linken Ufer oberhalb des Wehrkörpers befindet.
- ▶ Die Nutzung des abgeleiteten Wassers erfolgt zur Papierfabrikation und als Kühlwasser des betriebseigenen Gaskraftwerks.



# Wehr Sieber V

## Unverhältnismäßigkeit der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

Smurfit Kappa hat eingehend prüfen lassen, ob auch an Wehr V die ökologische Durchgängigkeit hergestellt werden könnte. Dies ist aber aus folgenden Gründen unverhältnismäßig:

- ▶ Die Durchgängigkeit hätte nur geringen ökologischen Nutzen. Unterstrom der Wehranlage führt die Sieber über das Betriebsgelände. Dort ist die ökologische Wertigkeit begrenzt und es existieren weitere Sohlabstürze sowie in unmittelbarer Nähe das Wehr VI.
- ▶ Funktionsfähig wäre die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit nur bei Gewährleistung einer Mindestwasserführung. Das würde die für die Papierfabrik zur Verfügung stehende Wassermenge verringern und somit den Betrieb selbst gefährden. Die Situation ist somit anders als an Wehr IV. An Wehr IV kann Smurfit Kappa an einzelnen Tagen darauf verzichten, die für die WKA erforderliche Menge zu entnehmen. An Wehr V ist das aber nicht möglich, weil dann der
- ▶ Betrieb der Fabrik eingestellt werden müsste. Die Herstellung der Durchgängigkeit hätte existenzgefährdende wirtschaftlichen Folgen für die Papierfabrik und sich daraus ergebende Nachteile für die Region durch Verlust von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung.
- ▶ Wegen der Höhe des Sturzes wären umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich. Die Kosten werden auf mehr als 1 Million Euro geschätzt.

# Wehr Sieber V

## Freiwillige Ausgleichsmaßnahmen

- ▶ Die Fortführung der Staurechte stellt rechtlich keinen Eingriff in Natur und Landschaft dar, weil der Ist-Zustand nicht verschlechtert (vielmehr durch die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit verbessert) wird. Dennoch wird Smurfit Kappa freiwillig Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands der Sieber umsetzen:
- ▶ Bergung von Fischen im Bereich der Bachschwinde flussabwärts des Wehr V während der Trockenperioden
- ▶ Abbau eines Sohlabsturzes im Kerbe-Bach
- ▶ Wiederherstellung der Durchgängigkeit einer aufgelösten Sohlgleite an der Brücke in Höhe der Wasserkraftanlage